Geist Reich

Ausgabe III / 2009

Katholische Kirchengemeinde Heilig Geist - Maximilian-Kolbe-Platz 28 - 40880 Ratingen - Tel. 44 27 17 - www.heiliggeist-ratingen.de

In dieser Ausgabe:

- **Familienzentrum zertifiziert**
- **Schuhkarton-aktion erfolgreich**
- **Ferienfreizeiten**

Eine Erfolgsgeschichte in Ratingen-West:

20 Jahre Glaubensforum

Am 5. Oktober beginnt das neue Programm

Foto: privat

Pfarrer Ludwin Seiwert kann sich noch gut erinnern, wie das war, als er vor 20 Jahren nach Ratingen kam und mit dem Glaubensforum anfangen wollte. Viele waren damals skeptisch: „Die Menschen hier interessieren sich nicht sehr für Theologie.“ Pfarrer Seiwert hat trotzdem zu monatlichen Vortrags- und Diskussionsabenden eingeladen: „Wer war Jesus wirklich?“ Als zu der ersten Veranstaltung 130 Leute kamen, war schnell klar: Es lohnt sich, über den Glauben zu sprechen.

Daran hat sich nach 20 Jahren nichts geändert. Auch wenn heute in manchen Kirchen sonntags weniger Christen zum Gottesdienst gehen – zum Glaubensforum kommen jeden Monat immer noch durchschnittlich 130 Teilnehmer. Vielleicht liegt das daran, dass beim Glaubensforum nie gebetet wird. Seiwert: „Wir sprechen zwar über den Glauben, setzen aber bei niemandem den Glauben voraus. Auch wer nicht an Gott glaubt, ist zum Glaubensforum eingeladen.“

In 20 Jahren 26000 Teilnehmer beim Glaubensforum

Offensichtlich füllt das Glaubensforum in Ratingen eine Marktlücke aus, denn sehr viele Angebote religiöser Erwachsenenbildung gibt es nicht. So kommen die Teilnehmer aus dem ganzen Kreis Mettmann, aber auch aus Düsseldorf, Köln und Essen. Ein Besucher sagt: „Interessant ist es immer, manchmal wird es sogar spannend und aufregend.“ Kein Wunder, denn beim Glaubensforum sind Fragen und Zweifel nicht nur erlaubt, sondern gewünscht. Seiwert: „Glauben und Denken gehören zusammen. Ein Kinderglaube ist gut und wichtig, aber für Erwachsene zu wenig.“

Jetzt warten schon viele darauf, dass am 5. Oktober das neue Programm beginnt: „Beten ist verschenkte Zeit.“ Und wie bisher werden katholische und evangelische Christen, Mitglieder aus Freikirchen und anderen religiösen Gemeinschaften, aber auch Nichtchristen zum Glaubensforum kommen. Seiwert: „Eingeladen sind alle, die sich informieren und über den Glauben nachdenken wollen.“

Alle Veranstaltungen finden im Pfarrsaal der Heilig-Geist-Kirche am Maximilian-Kolbe-Platz statt. Beginn ist um 20 Uhr. Das neue Programm ist im Pfarrbüro der katholischen Kirchengemeinde in Ratingen-West erhältlich (Telefon 02102/ 442717). Es ist auch im Internet unter www.heiliggeist-ratingen.de/Aktuelles/ Glaubensforum veröffentlicht:.

Ludwin Seiwert

Ein Pastoralkonzept entsteht

Der demographische Wandel in der Bundesrepublik Deutschland (die Bevölkerung wird immer älter, es gibt weniger Kinder) und die veränderte Einstellung zum Leben wirken sich auch in der Pfarrgemeinde aus.

- Die Menschen heiraten weniger: 2008 fanden in unseren drei Kirchen insgesamt 17 Trauungen statt.
- Die Zahl der Geburten nimmt ab: 2008 wurden in Tiefenbroich und West zusammen 59 Kinder getauft.
- Die Zahl der Beerdigungen übersteigt inzwischen die Zahl der Taufen: im Jahr 2008 waren es 67.

Die Folgen sind deutlich erkennbar: Grundschulen werden zusammengelegt, es gibt weniger Mitglieder in der Pfarrgemeinde, weniger Gottesdienstbesucher, weniger Kommunionkinder ...

Wie soll unter den veränderten Rahmenbedingungen in Zukunft die Seelsorge in der Gemeinde aussehen? Kardinal Meisner nennt fünf unverzichtbare pastorale Schwerpunkte: eine lebendige Feier der Liturgie, solide Glaubensverkündigung, missionarische Ausstrahlung, Sorge für Jugend und Familie und caritatives Handeln. Dazu soll jede Pfarrgemeinde ein Pastoralkonzept erstellen. Anfang des Jahres hat Pastor Seiwert in die Konzeptgruppe Ralph Baumgarten, Anke Chavez, Joachim Herbrand und Lucia Reinartz berufen. Auf mehreren Treffen wurde ein Text erarbeitet, dem der Pfarrgemeinderat in seiner Sitzung am 26. August grundsätzlich zugestimmt hat. Nach der Endredaktion wird das Pastoralkonzept dem Erzbistum Köln zur Stellungnahme vorgelegt. Text und Stellungnahme werden anschließend so bald wie möglich veröffentlicht.

Ludwin Seiwert

Wahlen 2009

Machen Sie Ihr Kreuz in der Kirche

Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand

Wir Katholikinnen und Katholiken in Nordrhein-Westfalen werden zum Ende des Superwahljahres 2009 am 7. und 8. November noch einmal zum Gang an die Wahlurne gerufen, um den Pfarrgemeinderat und den Kirchenvorstand für unsere Gemeinde neu zu wählen. **Doch was genau wählen wir hier, was sind die Aufgaben des Pfarrgemeinderats und des Kirchenvorstandes?**

Schlagen Sie Kandidaten vor, oder kandidieren Sie sebst!

Im Pfarrgemeinderat (PGR) haben engagierte und kreative Katholiken und Katholikinnen als Ehrenamtliche die Chance, das Gemeindeleben aktiv mitzugestalten. Während sich der Kirchenvorstand (KV) als Verwaltungsorgan ebenfalls ehrenamtlich quasi geschäftsführend um die finanziellen, personellen und (bau)-technischen Belange unserer Gemeinde kümmert. So hat sich der Kirchenvorstand in letzter Zeit unter anderem um die Umbaumaßnahmen am Kindergarten St. Marien sowie um den Neubau des Pfarrsaals in Tiefenbroich gekümmert.Die Aufgaben des Pfarrgemeinderates waren die Öffentlichkeitsarbeit, die caritative Arbeit und die Organisation der Feste in unserer Gemeinde. Geben Sie am 07./ 08. November Gläubigen Ihre Stimme, die für vier Jahre (PGR) bzw. sechs Jahre (KV) das Leben der Kirche vor Ort mitsteuern wollen oder kandidieren Sie selbst und gestalten Sie Ihre Gemeinde nach Ihren Vorstellungen mit. Wenn Sie Lust und Zeit haben, Ihr Know How in Finanz-, Bau- oder Personalfragen einzubringen, ist der Kirchenvorstand das richtige Gremium für Sie. Haben Sie mehr Spaß an caritativer Arbeit, dem Mitwirken bei verschiedenen Gremien oder beim Organisieren von Festen, dann wartet der Pfarrgemeinderat auf Sie. Wer 18 Jahre alt ist, kann für den KV gewählt werden. Ab 16 Jahren kann man schon im PGR mitarbeiten. Geben Sie Gläubigen Ihre Stimme, die für vier Jahre das Leben in ihrer Kirche vor Ort mitsteuern wollen.

Gewählt wird am 07./08. November im Pfarrsaal Hl. Geist bzw. St. Marien.

Kerstin Theisen

Bistum erteilt Zertifizierung für Maxi-Familienzentrum Hl.Geist

Am 26.08 2009 wurde dem Maxi-Familienzentrum, das schon seit Juli 2007 durch das Land NRW anerkannt und zertifiziert ist, die Anerkennung als Katholisches Familienzentrum des Erzbistums Köln durch Kardinal Meisner erteilt. Im Rahmen einer Fachtagung über reichte Generalvikar Schwaderlapp in einer anschließenden Feierstunde, im Beisein von Iris Anders (Leiterin der Kita St.Josef), Tamara Walter (Mitarbeiterin Kita St. Marien), Nicole Franken (päd. Mitarbeiterin für Religionspädagogik und Öffentlichkeitsarbeit im Maxi) und Gemeindereferentin Eva Stockberg, die Annerkennungsurkunde an die Leiterin des Familienzentrums Renate Wolf. Nach rund zweijähriger intensiver Vorbereitungs- und Planungszeit entstand ein neues umfassendes Konzept der pastoralen Arbeit des Maxi-Familienzentrums, das auch im Bistum überzeugen konnte. Die pastorale Konzeption der Kirchengemeinde Hl.Geist für ihre drei Kindertageseinrichtungen Hl. Geist, St. Josef und St. Marien steht unter dem Leitbild: „Kinder sind Zukunft“. Sie umfasst alle Bereiche kirchlicher und gemeindlicher Erziehungs-, Familien-, und Bildungsarbeit und wurde speziell auf die Bedürfnisse der in Ratingen-West und Tiefenbroich lebenden Familien ausgerichtet und hat sich darüber hinaus eine verstärkte An- und Einbindung von Familien und ihren Kindern in unsere Gemeinde zum Ziel gesetzt. Jeder kann kommen – Jeder ist willkommen. Lebendiger und gelebter Glauben ist im Kath. Familienzentrum Maxi erfahrbar und Teil des täglichen Miteinanders, ohne dabei den Blick auf andere Religionen zu verlieren. Dafür steht auch die neue religionspädagogische Konzeption im Maxi. „Dort, wo viele helfen, zum Nutzen der Kinder, zum Nutzen der Familien, dort werden Menschen miteinander verbunden und Gottes Geist spürbar“ (Pfr. Ludwin Seiwert im Vorwort zur Konzeption). Allen an der Verwirklichung dieses Projektes beteiligten Personen und Gremien gilt es an dieser Stelle noch einmal herzlich für ihr Engagement und ihre Unterstützung zu danken, im Besonderen unserem ehemaligen Gemeindereferenten Herrn Ralph Baumgarten.

Nicole Franken
Kath. Familienzentrum Maxi

Foto:Nicole Franken

getauft	getraut	gestorben

Hallo Kinder, da bin ich wieder! – Eure Maxi

Die Ferien sind ja nun schon einige Zeit vorbei, aber ihr könnt euch bestimmt noch an die schöne Zeit erinnern. Habt ihr viel Spaß gehabt? Wenn wir uns mal wieder sehen, könnt ihr mir ja davon erzählen. Ach ihr wisst nicht, wo ihr mich treffen könnt? Kommt doch einfach mal zu den Krabbelgottesdiensten und bringt gleich eure Familie mit! Der nächste Krabbelgottesdienst ist am 27.09. 2009 um 10.30 Uhr in St. Josef, Ratingen-Eckamp. Für diesen Tag haben die Kinder aus der Kindertagesstätte St. Marien etwas für euch vorbereitet. Weitere Termine für Krabbelgottesdienste gibt es noch am 01. und 29.11.2009, jeweils um 10.30 Uhr in St. Josef.
Also, bis bald eure Maxi vom Maxi-Familienzentrum.

Foto: Kerstin Theisen

Vorgeblickt: Musik, Musik, Musik…

Begegnung: Musik-Bilder-Gedichte

Am Sonntag, 04. Oktober, 17 Uhr laden die Ratinger freiberufliche Malerin Ekka Jansen und Seelsorgebereichsmusikerin Maren Kothe zu einem besonderen Kunst-Genuss in die Heilig Geist Kirche, Maximilian-Kolbe-Platz ein.
Der Leitgedanke Engelsgeigen im Klang begleitet die Stunde der Begegnung, das Annähern einer malerisch reflektierenden und musikalischen Sinnwelt, die nach und nach zu einer Einheit verschmelzen: Engel- und Waldblumenmotive verschlingen sich ineinander, die sich im Klangraum der Kirche zu etwas einzigartig Sinnlichem verbinden.

Das Erlebnisfeld der Musik wird dabei von dem Streichquartett Ko & Co., dem Mädchenchor Impulse und der Schola von Heilig Geist gestaltet. Auf dem Programm stehen Georg Friedrich Händel (Orgelkonzert in F - HWV 295), Johann Pachelbel (Canon und Gigue), Antonio Vivaldi (Concerto alla rustica, op. 51,4), Franz Schubert (Moment Musical Nr. 3), Ludwig v. Beethoven (Sinfonietta) bekannte und weniger bekannte deutsche und englische Engel- und Volkslieder. Kothe ist sehr froh darüber, die über die Grenzen Ratingens hinaus bekannte Künstlerin zu begrüßen. Jansen (*1964, Meppen) war nach Ausbildung zur Modedesignerin erst in ihrem Fachbereich tätig, bevor sie sich 2002 der Malerei widmete: „Mit der Begleitung der Musik komponiere ich Bilder und Gedichte. Alle drei Kunstformen gehören für mich zusammen wie Himmel und Erde - dazwischen steht ein Mensch“, so Jansen.
Um die Malerin persönlich und weitere ihrer Werke kennen zu lernen, wird im unmittelbaren Anschluss zu einer Bilder-Ausstellung herzlich eingeladen. Eintritt frei.

Maren Kothe

Foto:Maren Kothe

Westnetz und West-Lobby gehen an den Start

Caritasverband, Diakonie und Sozialdienst katholischer Frauen eröffnen gemeinsam Beschäftigungsprojekte in West

Westnetz – Initiativen für Beschäftigung

Im **„Treffpunkt Westnetz“** im Foyer des Pfarrsaals von Hl. Geist bietet der Caritasverband für Menschen aus Ratingen-West eine Anlaufstelle für Informationen, Austausch und Beratung hinsichtlich der beruflichen Orientierung und Qualifizierung an. Diese Angebote richten sich sowohl an Jugendliche als auch an Frauen und Männer im Erwachsenenalter.

Der Treffpunkt Westnetz, Maximilian-Kolbe-Platz 38, ist montags bis freitags von 9:00 - 12:00 Uhr sowie dienstags und donnerstags von 15:00 -17:00 Uhr geöffnet, Tel.: 02102 – 93946-0, westnetz@caritas-mettmann.de

Das **Projekt West-Lobby** wird gemeinsam von der Diakonie und dem Sozialdienst katholischer Frauen in Ratingen durchgeführt und umfasst ein Bündel aus verschiedenen Bausteinen. Ein Baustein dient der Verbesserung des Übergangs von der Schule in den Beruf und unterstützt Jugendliche beim nachträglichen Erwerb von Schulabschlüssen **(BOJE=Berufliche Orientierung Junger Erwachsener)**. Der zweite Baustein fördert durch Qualifizierungen und Praktika die Integration junger Erwachsener in Ausbildung oder Arbeit (Die Chance). Die mobile Beratung informiert über Angebote zur Ausbildungs- und Beschäftigungsförderung, unterstützt bei Fragen zu Arbeit und Ausbildung und vermittelt zu Fachdiensten. In einem weiteren Baustein werden Ausbildungsplätze bei lokalen Unternehmen im Stadtteil akquiriert und die Betriebe zu Themen der Berufsausbildung informiert (Ausbildungsmanagement).

Zu finden ist das Projekt West-Lobby am Maximilian-Kolbe-Platz 18 b (Die Chance, Ausbildungsmanagement, Mobile Beratung) und am Stadionring 20 (BOJE).

Telefon:

Die Chance, mobile Beratung und Ausbildungsmanagement 02102-5799067

BOJE 02102-7116859

E-Mail: westlobby@skf-ratingen.de

Information

Aktuell im Westnetz:

Seminar Life/Work-Planning – Stellensuche mit System: kostenloses Seminar für Frauen zur Unterstützung beim beruflichen (Wieder-) Einstieg; nähere Informationen am 23.09.09 um 10:30 Uhr im Saal des Freizeithauses West, Berliner Platz

Kurs Schriftsprache für Alltag und Beruf: Angebot für Erwachsene zur Unterstützung beim Formulieren von Briefen, Nachrichten etc. Start: Ende September 2009; Ansprechpartnerin für Seminar u. Kurs: Sigrid Ritzmann-Striss, Tel.: 93946-12

Projekt „BALU“

Auch ehrenamtliche Beschäftigung wird unterstützt. Aufgrund des großen Hilfebedarfs suchen wir Menschen, die sich z.B. einmal wöchentlich eines Schülers annehmen und ihn unterstützen möchten. Wer Interesse hat, kann sich im Büro über dem Kindergarten oder telefonisch unter 93946-11 melden.

Mehr als 80 Ballons stiegen auf

Foto: Lucia Reinatrz

Genau acht Karten kamen zurück. Der Agenda-Ausschuss lud die Gewinnerinnen des Ballonwettbewerbes „Fair in the air“ vom Pfarrfest in West am Sonntag, 23. August ins Gemeindecafé in den Pfarrsaal ein. Fast 300 km bis nach Kreuzwertheim bei Würzburg hat der Ballon die Grüße von Leah Maria Schira getragen. Sie erhielt einen Präsentkorb mit köstlichen Dingen aus dem Fairen Handel im Wert von 25 Euro, die zweitplatzierte Hadar Ezzionari im Wert von 15 Euro. Christiane Rose auf dem dritten Platz freute sich über Rotwein, Schokoladen und Popquins und darüber, zum ersten Mal in ihrem Leben etwas gewonnen zu haben. Die Absender der weiteren Karten erhielten „Schokoletters“, ebenfalls aus dem Eine Welt Laden.

Lucia Reinartz

Ich will es mal loswerden...

...ein großes Lob auf die Pfleger und Pflegerinnen des ambulanten Pflegedienstes der *CARITAS.* Seit 2006 wird mein Mann von kompetenten Damen und Herren der Caritas gepflegt und , wenn ich mal verreist bin, betreut. Immer wird meinen Wünschen entprochen. Immer wieder kann ich mir was „abgucken“ oder werde gut beraten. Selten empfinde ich eine eilige und gehetzte Abwicklung der Pflege - trotz engem Personalschlüssel - und sehr wohltuend bemerke ich, dass auf die Langsamkeit des Patienten ohne Druck reagiert wird. Immer sind auch freundliche und hilfreiche Worte möglich.

Ich kann also denen, die Pflegehilfe in Anspruch nehmen müssen, die *CARITAS *nur empfehlen!

Hildegard Bisanz

„Perspektiven schaffen – Fair handeln“

Dazu ruft die Faire Woche 2009 auf, zu der zusammen mit der evangelischen Versöhnungskirchengemeinde West zwei Akzente gesetzt werden.

Am Freitag, 25. 9. beginnen wir in der Versöhnungskirche am Maximilian-Kolbe-Platz mit dem ökumenischen Taizégebet um 19.30 Uhr für Menschenrechte, Gerechtigkeit und faire Lebensbedingungen überall auf der Welt. Anschließend ist Begegnung bei Brot und Wein, mit einem Quiz „Wer wird Fair-Millionär?“

Das Erntedankfest begehen wir am 4. Oktober. Nach den 9.30 Uhr Gottesdiensten trifft man sich um 10.30 Uhr in der Versöhnungskirche zu einem „Fairen Sonntagsbrunch für Familien“. Marmelade, Käse, Dipp, auch herzhafte Kleinigkeiten werden als Spenden erbeten. Angeboten werden Kaffee, Tee, Kakao, Saft und Brotaufstrich aus dem Fairen Handel, dazu frisches Brot und Brötchen.

In Tiefenbroich feiern die Familien aller drei Kindertageseinrichtungen unserer Gemeinde in der Marienkirche um 10.30 Uhr mit bei der Erntedankmesse, zu der jedes Kind ein Stück Obst mitbringen möchte. Anschließend gibt es ein Beisammensein für alle im Pfarrsaal St. Marien.

Herzliche Einladung!

Lucia Reinartz

Die Lebensmittel-Schuhkarton-Aktion!

Eine Erfolgsgeschichte

Am 25.05. brachte ich Hilfsgüter für Rumänien nach Tönisvorst in die dortige Lagerhalle. Im Gespräch mit meinen Freunden wurde mir dort mitgeteilt, dass am folgenden Wochenende ein Hilfsgütertransport nach Rumänien fährt. Das Besondere an diesem Transport: 2 t Kartoffeln. Es schoss mir durch den Kopf! Rumänien, ein Agrarland und wir bringen aus NRW Kartoffeln nach Rumänien! Das hat mir innerlich keine Ruhe gelassen. Durch längere Telefonate mit der Caritas und mit den Schwestern in Caransebes erfuhr ich, das die Lebensmittelpreise für Grundnahrungsmittel für viele dort kaum noch bezahlbar sind. Ferner erfuhr ich, dass, wenn Bedürftige an der Pforte des Klosters um Lebensmittel bitten, diese abgewiesen werden müssen, da nur noch Lebensmittel für den Eigenbedarf, für das Essen auf Rädern (33 Essen täglich) und für die Kinder- und Schulkinderspeisung (130 Essen täglich) vorhanden sind.

Ein paar Eckdaten in €:

1 Kilo Brot oder Zucker jeweils 0,84 €

1 Liter Milch = 0,48 €

1 Kilo Geflügelfleisch 2,89 €

1 Kilo Margarine 2,41 €

10 Eier 0,96 €

Der Durchschnittslohn liegt umgerechnet bei 400 €. Nach einer Hochrechnung für die Bestreitung des Lebensunterhalts stehen pro Familienmitglied täglich 1,30 € zur Verfügung. Wie kann hier geholfen werden? Im Gespräch mit der Caritas und den Schwestern einigten wir uns auf folgende lang haltbare Grundnahrungsmittel, die da sind: Zucker, Mehl, Reis und Nudeln sowie Hülsenfrüchte in Dosen. Später wurde dieses noch mit Dosenfleisch ergänzt.

Wir fertigten einen Aufruf für eine Lebensmittel-Schuhkarton-Aktion in Ratingen und einen Handzettel mit den erforderlichen Informationen zur Auslegung in den Kirchen. Der Aufruf wurde durch die lokale Presse veröffentlich, Handzettel in den Kirchen ausgelegt und in den Heiligen Messen am 20/21.06 und am 27/28.06. auf unsere Aktion hingewiesen. Auch die evangelischen Gläubigen holten wir ins Boot.

Die Lebensmittel-Schuhkarton-Aktion war ein großartiger Erfolg. Über 2,5 t an Lebensmitteln wurden in den Pfarrbüros und bei uns abgegeben und am 14.07. durch die Freiwillige Feuerwehr von Tönisvorst in die dortige Lagerhalle gebracht. Parallel dazu sind auf das Spendenkonto bei der Caritas unter dem Stichwort „Lebensmittel“ über 1.500 € eingegangen, und hiermit weitere Lebensmittel eingekauft worden. Diese Lebensmittel wurden alle letztendlich am 17.07. auf den Weg nach Rumänien gebracht und haben am 21.07. ihr Ziel erreicht.

Allen Spendern und Akteuren, die zum Gelingen dieser Aktion beigetragen haben sagen wir hiermit im Auftrag der „Aktion Kinderhilfe Rumänien“ aufrichtigen Dank.

Gez.: Renate und Peter Vander

Messdiener oben auf

Den Boden unter den Füßen verloren am letzten August Wochenende sieben Messdienerleiter beim Ausflug in den Kletterpark nach Duisburg. Durch das Überwinden von verschiedenen leichten bis schweren Hindernissen in bis zu 24 Metern Höhe, sollte das Gemeinschaftsgefühl unter den Gruppenleitern gestärkt werden. Aber auch Parallelen zum Leben auf dem Boden konnten festgestellt werden. So gilt es doch auch im eigenen Leben, Grenzen zu überwinden und vor Hindernissen nicht halt zu machen, sondern seinen eingeschlagenen Weg weiter zu gehen. Nach ca. fünf Stunden in den Baumwipfeln des Sportparks Wedau kehrten alle Leiter gesund aber entkräftet auf den Erdboden zurück.

Christoph Wehnert

Foto: Christoph Wehnert

Information

„Auch im kommenden Jahr gibt es wieder drei Ferienfreizeiten für Kinder und Jugendliche. Nähere Informationen dazu gibt es in der kommenden Ausgabe der GeistReich“.

Zwei Wochen im Allgäu

Foto: Lukas Ostendorf

Vom 25. Juli bis zum 7. August hieß es wieder Sonne , Spiel , Spaß und keine Langeweile. Denn 42 Kinder (im Alter von 9 – 17 Jahren) und 10 Leiter machten sich Samstagmorgen für zwei Wochen auf den Weg nach Hitzenlinde im Allgäu. Dort wurden viele Freundschaften geschlossen und die Stimmung war von Anfang der Fahrt bis zum Ende ganz oben. Tag für Tag gab es neues zu entdecken: München, der Affenberg, das Schloss Neuschwanstein und vieles mehr. Dabei waren strahlender Sonnenschein und gute Laune die ständigen Begleiter. Neben den ganzen Überraschungen gab es ein ganz besonderes Highlight: Die Sonntagsmesse im Freien mit Pastor Hirsch. Pastor Hirsch überraschte alle sehr mit seinem Besuch und es freute mit ihm die Messe zu feiern, da diese noch an frühere Zeiten erinnerte. Auch die schönste Zeit muss einmal zu Ende gehen, und so war man wieder auf dem Weg nach Ratingen. Die ganzen Erlebnisse der zwei Wochen wären aber nicht möglich gewesen, wenn die Leiter nicht da gewesen wären. Ein ganz besonderes Lob geht deshalb an die Leiter, die alles organisiert haben. Und auch dieses Jahr waren die Worte der Kinder: ,,Nächstes Jahr möchte ich unbedingt wieder mitfahren.''

Sabine Knopp

Foto: Christoph Wehnert

Stromberg 2009

Stromberg 2009. In diesem Jahr waren wir wieder für zwei Wochen auf einer wunderschönen Ferienfahrt. Für die Kinder, die noch nicht so oft dabei waren, waren andere zuerst noch recht fremd. Sie konnten sich jedoch schnell in die Gruppe integrieren. Wir fuhren nach Stromberg im Hunsrück und wohnten im Schullandheim des Burggymnasiums Essen, das uns als Selbstversorgerhaus zur Verfügung gestellt wurde. Die Gegend bzw. die Landschaft dort war sehr schön – trotz der vielen „Berge“, die wir mühsam hochliefen. Die Betreuer hatten, wie auch in den letzten Jahren, viele verschiedene Aktivitäten vorbereitet, wie zum Beispiel die Stadtrallye durch Stromberg, eine Schnitzeljagd für die „kleinen Abenteurer“ unter uns und für die Größeren eine Nachtwanderung, die so manchem Angst und Gruseln bereitete. Natürlich gab es auch den traditionellen Zimmerwettbewerb, wobei alle Kinder ihre Zimmer inklusive Schränke und Betten aufräumen müssen und in jedem Zimmer dann das schönste Bett und der schönste Schrank ausgesucht werden. Zudem gibt es dabei ein Duell zwischen den Jungen- und Mädchenzimmern.

An den Tagesausflügen wurde auch nicht gespart…Wir sind in den Kletterwald gefahren, die Großen durften Draisine fahren und alle zusammen waren wir im Holiday Park. Natürlich gab es auch die üblichen Spiele wie Bänder - Rugby, Brennball, die „Spiele aus der Kiste“ und viele mehr. Wieder einmal wurde, wie die Jahre zuvor, in der ersten Woche eine Disco von den Betreuern geplant. In der zweiten Woche gab es dann noch den beliebten Kasinoabend, wo sich elegant gekleidet wird und die ganz Kleinen mal gaaanz groß sind.

Die großen Mädels haben dann

die Abschlussdisco organisiert. Auch dort wurde mit Spielen für Spaß und Unterhaltung gesorgt. Es wurde zudem noch gegrillt und am letzten Abend vor der Abreise gab es Marshmellows und Stockbrot.

Im Großen und Ganzem, trotz ein paar Schwierigkeiten, war die Fahrt sehr schön. Für viele von uns ist jetzt schon klar, dass sie nächstes Jahr wieder mitfahren werden, jedoch war dieses Jahr für ein paar Leute das letzte Mal.

Von: Ann-Kathrin Klinge, Svenja Rothländer, Svenja Schuh & Kathrin Schigulla

Impressum

Herausgeber:
Kath. Kirchengemeinde
Heilig Geist
www.heiliggeist-ratingen.de
Pfarrbüros:
Christa Krüger,
Maximilian-Kolbe-Platz 28,
Tel. 44 27 17;
Beata Torka, Marienstr. 6,
Tel. 4 16 31
Redaktion: Kerstin Theisen
(k_theisen@gmx.net),
Gerhard Dietrich, Eugen Jochum,
Karl-Heinz Sökefeld,
Christoph Wehnert.
Verteilung:
Ernst Terhorst, Tel. 47 25 26;
Christa Bendzulla, Tel. 4 18 55
Druck: Schöttler Druck, Ratingen
Auflage: 6300 Exemplare
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 01.11.2009

Trotz Schweinegrippe wieder Spanien!

Foto: Ralph Baumgarten

Die **Gummibärenbande**, liebt den Strand und Meer!

Das Sonnenbaden, mögen sie sehr! Mit Ruhe und Besonnenheit, bringt sie es hier auch ziemlich weit. Bei Spiel, Sport, Lied und Spaß, geben sie dann richtig Gas. Sind immer pünktlich da, trotz Cocktailtrinkens an der Nautic-Disco-Bar.!“ so lautete eine Strophe aus dem Lagerlied einer Zeltgruppe von den zwei Jungen- und zwei Mädchenzelten, die an der Costa-Brava zwei Wochen miteinander verbrachten. Die Zeit war wieder richtig schön und zum Nachtreffen am 28.8. waren auch fast alle da, um Fotos, Videos und die Lagerzeitung miteinander zu genießen! Gut, dass schon feststeht: im nächsten Jahr geht’s vom 8.8. bis 22.8. wieder mit dreißig Jugendlichen von 15 bis 17 Jahren nach Spanien! Hoffentlich wieder ohne Schweinegrippe!

Ralph Baumgarten